



Freie und Hansestadt Hamburg

Bezirksversammlung Altona

A/BVG/75.09-1

Drucksache XVIII-A064
Datum 22.01.2009

Auskunftersuchen gem. § 27 BezVG

von den Mitgliedern der Bezirksversammlung Altona
Thomas Adrian, Wolfgang Kaeser, Stefan Krappa,
Melanie Schlotzhauer und Henrik Strate (alle SPD-Fraktion)

S-Bahnstation „Ottensen“ an der Thomasstraße – eine (un)endliche Geschichte ?

Schon seit vielen Jahren gibt es Überlegungen, zwischen den S-Bahn-Stationen Altona und Bahrenfeld auf der Linie S1 / S11 in Höhe Bahrenfelder Steindamm / Thomasstraße eine Haltestelle „Ottensen“ einzurichten. Insbesondere durch die umfangreiche städtebauliche Weiterentwicklung auf dem ehemaligen Gaswerksgelände, auf früheren Gewerbeflächen in Ottensen („Westend Living“ Borselstraße) und im Umfeld des Nachhaltigkeitszentrums und dem Theaterareal Gaußstraße sowie dem neuen Wohnungsbau auf dem ehemaligen Kühne-Gelände haben sich neue Bedarfe für eine bessere Anbindung an den ÖPNV ergeben. Außerdem ist der Abstand zwischen den Haltestellen Bahnhof Altona und Bahrenfeld für ein urbanes Quartier dieser Größe überdurchschnittlich groß. Durch eine weitere Haltestelle würde der große Haltestellenabstand verkürzt und Umsteiger aus PVG-Bussen würden auf dem Weg nach Altona Zeit einsparen können.

Die Errichtung der Haltestelle „Ottensen“ wurde durch den Bezirk angeregt und durch die Bürgerschaft im Jahr 2002 beschlossen. Im Verkehrsentwicklungsplan der damaligen Behörde für Bau und Verkehr des Jahres 2004 ist diese Haltestelle schon enthalten.

Die Fachbehörden der Stadt Hamburg haben im Jahr 2004 die Deutsche Bahn mit den Planungen für eine S-Bahn-Station am Bahrenfelder Steindamm / Thomasstraße beauftragt. Bisher ist die Planung aber offenbar nicht voran gekommen. Nach einer kleinen Anfrage von Britta Ernst (Drs. 18/6457) vom 26.06.07 ist von der DB AG eine Planung mit zwei Varianten (Mittelbahnsteig / zwei Seitenbahnsteige) aufgestellt und später vertieft und optimiert worden.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die BSU:

1. Wie ist der aktuelle Stand des Planungsprozesses der DB AG und innerhalb der BSU?
 - 1.a Sind aus technischer / statischer Sicht beide Varianten (Mittelbahnsteig / zwei Außenbahnsteige) möglich?
 - 1.b Falls es eine Präferenz für eine der Möglichkeiten gibt, wie lautet deren Begründung?

2. Wie sieht das Ergebnis der in der Kleinen Anfrage 18/6457 genannten technischen Untersuchung zur Einbeziehung der Widerlager aus?
3. In der Kleinen Anfrage 18/6457 wurden Einschätzungen von einem Fahrgastaufkommen von ca. 4.000 – 8.000 Fahrgästen pro Tag genannt, davon 50% zusätzliche Fahrgäste. Sind diese Einschätzungen noch korrekt und sind bei diesen Schätzungen die bereits fertig gestellten Wohnungsbauten (Kühnehöfe, Gaswerksgelände, Borselstraße) sowie weitere Planungen für Wohnungsbau (z. B. Gaußstraße) berücksichtigt worden? Wenn nein, wann werden diese neueren Wohnungsbauten eingerechnet?
4. Wie hoch werden die Baukosten der Haltestelle eingeschätzt und wer wird diese zu welchen Teilen tragen?
5. Sind im Haushaltsplanentwurf 2009/2010 und/oder in der Mittelfristigen Finanzplanung Mittel eingeworben worden? Wenn ja, für welchen Zeitraum und in welcher Höhe? Wenn nein, warum nicht?
6. Sind beim Bundesverkehrsministerium Anträge auf Mittelzuweisung gestellt worden? Wenn ja, gibt es bereits Zusagen über die Bereitstellung von Haushaltsmitteln? In welcher Höhe?
7. Wann soll mit dem Bau der Haltestelle begonnen und wann kann voraussichtlich mit einer Übergabe an den S-Bahn-Verkehr gerechnet werden?
8. In welchem Umfang wird der S-Bahn-Betrieb durch die Bauarbeiten eingeschränkt?
9. Ist eine Beteiligung der bezirklichen Gremien in Altona (Bezirksamt, Bezirksversammlung) vorgesehen? Wenn ja, wann und in welcher Form? Wenn nein, warum nicht?

Die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt beantwortet die Anfrage wie folgt:

Am 11.11.2008 übermittelte die DB Station&Service AG der BSU den Erläuterungsbericht zu einer möglichen Realisierung einer S-Bahnstation Ottensen.

Dieser Bericht konnte aufgrund anderer aktueller Großprojekte noch nicht ausgewertet werden. Die im Auskunftersuchen aufgeworfenen Fragen können derzeit leider noch nicht beantwortet werden.

Petitur:

Die Bezirksversammlung wird um Kenntnisnahme gebeten.